

# ENTREE

LEBEN UND WOHNEN AM BODENSEE



**ENERGIE  
MIT ZUKUNFT**  
Inspirierende Lösungen

**ARCHITEKTUR**  
Exquisit. Vielseitig.  
Rustikal. Wohngesund.

**AUS ALT MACH' NEU**  
Projekte mit Charakter,  
im Großen und im Kleinen

**KUNST AM SEE**  
Filigrane, fließende Formen  
faszinieren



# Ökologisch, nachhaltig und wohngesund

---

Bauen mit Holz ist wieder im Kommen – nicht nur dank moderner Techniken und Verfahren

---

Mit den Schlagworten aus dem Titel lässt sich – auch wenn sie strapaziert sein mögen – treffend eine moderne Bauweise beschreiben, die europa-

weit immer mehr Befürworter findet. Dabei geht es um Holzbauten aus naturbelassenem Vollholz. Die ursprüngliche, inzwischen patentierte

Idee stammt aus Südtirol und bereichert die aktuelle europäische Architekturszene.

Bauen mit Holz – modern und zeitgemäß interpretiert.







Holz, wohin man auch blickt. Sei es als Dach-Unterverkleidung oder als Sonnen- und Sichtschutz auf den Loggien und Balkonen.





Eines der ersten Objekte im Bodenseeraum in diesem Stil wurde nun durch rheinform Architekten (Konstanz) in einem Ort am schweizerischen Seeufer realisiert. Traditionelle Verfahren werden bei dieser modernen Interpretation des Begriffs „Holzhaus“ mit neuen Techniken kombiniert. Das Besondere dabei ist das naturbelassene Massivholz, das weder mit Leim noch mit Metall verbunden ist. Trotzdem sind die Holzwände (außen 18

und innen 12 Zentimeter stark) absolut luftdicht und bieten zudem einen effektiven Schallschutz. Auch vor einer erhöhten Brandgefahr muss sich niemand fürchten: Massivholz hat eine brandverzögernde Eigenschaft, die konventionelle Baustoffe teilweise sogar übertrifft, wissen Holzexperten. Diese Holzbauweise kommt ohne jegliche Dampfsperren oder Folien zum Abdichten aus. Für die Schweizer Bauherren waren gerade diese

#### VERBAUTES HOLZ

In diesem Objekt wurden verbaut:

18 cm dicke Außenwände: 241 m<sup>2</sup>

12 cm dicke Innenwände: 137 m<sup>2</sup>

Gesamt: 59,5 m<sup>3</sup>

18 cm dicke Vollholzdecken: 75 m<sup>2</sup>

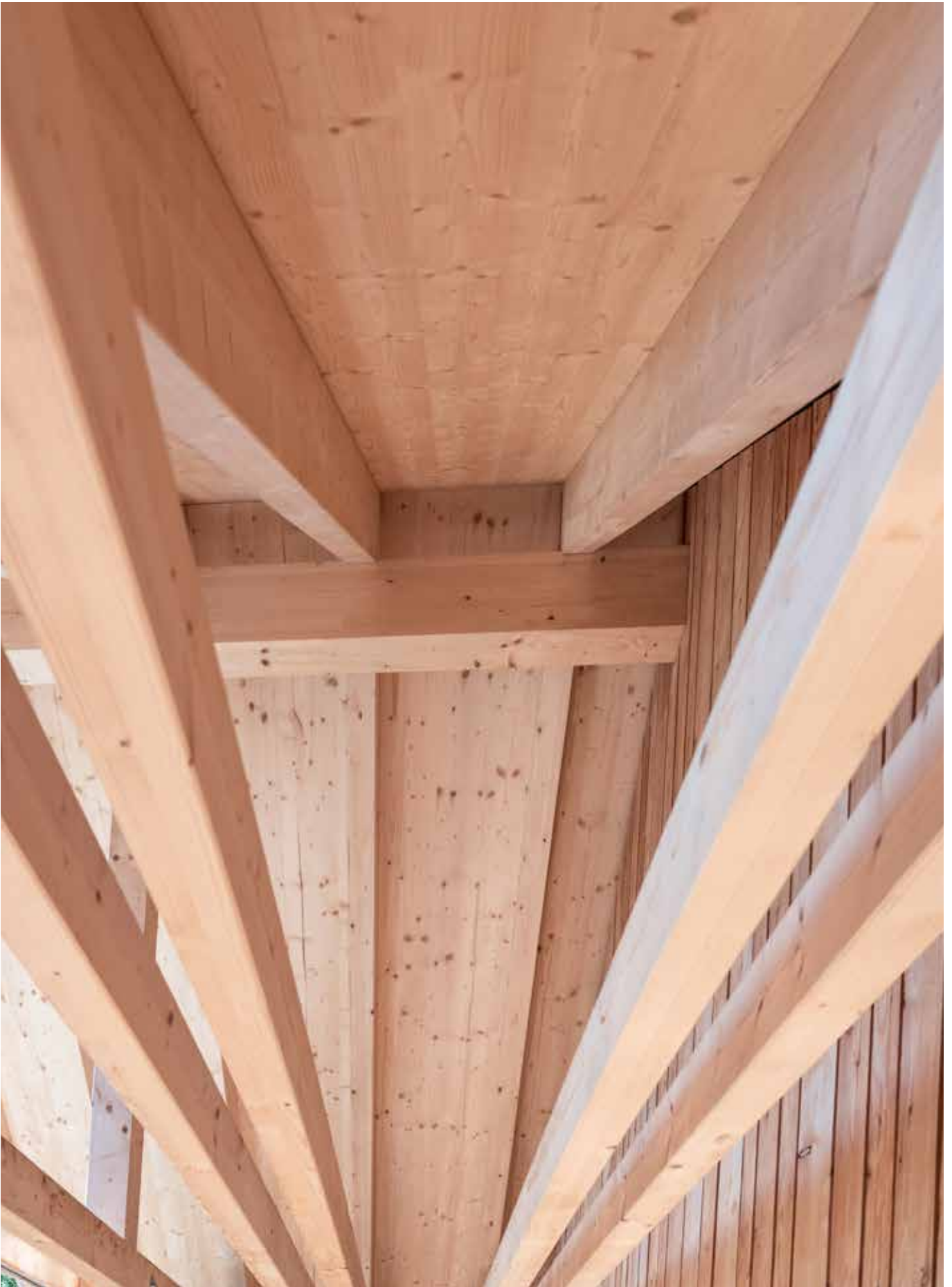
12 cm dicke Vollholzdecken: 58 m<sup>2</sup>

12 cm dicke Vollholzdächer: 84 m<sup>2</sup>

Gesamt: 30,5 m<sup>3</sup>



Blick vom Wohnraum im Erdgeschoss auf den rückseitig ebenfalls mit Holz verkleideten Gartenpavillon.



Das Balkentragwerk des Dachgiebels demonstriert eindrücklich die natürliche Schönheit des Baustoffes Holz und lässt Einblicke in die Konstruktion zu.



positiven Eigenschaften und der Verzicht auf jegliche Chemie wichtig. Der Kontakt zum Architekten war über das Internet und die dort gezeigten Referenzbauten schnell hergestellt sowie das Grundstück bereits vorhanden, sodass die Planung zügig beginnen konnte. Der Rohbau aus unbehandelter Fichte (die Außenfassade besteht aus Lärche) stand nach einer Vorbereitungszeit für Planung und Vorfertigung im Werk von etwas mehr als einem halben Jahr dann vor Ort in nur knapp einer Woche. Technisch entspricht das Haus dem heute üblichen Standard eines Neubaus. Es verfügt sowohl über

eine Fußbodenheizung, gespeist von einer Luftwärmepumpe, als auch über eine Fotovoltaikanlage für Warmwasser und Strom. Gesteuert wird alles vom Technikraum aus. Die nach Süden vorgelagerten Loggien bieten einen fließenden Übergang von innen nach außen und gleichzeitig einen baulichen Sonnenschutz, der weniger Wärme ins Haus gelangen lässt. „Trotz der zuletzt sehr heißen Tage war es im Haus ohne Klimaanlage angenehm kühl“, so die Bauherrin.

Die naturbelassenen Massivholzoberflächen im Inneren sorgen für ein angenehmes und selbstregulierendes

Die Außenansicht des Hauses am Untersee zeigt, wie harmonisch sich das Gebäude, trotz unterschiedlicher Stile und Baumaterialien, in die bauliche Umgebung einfügt.







Im Inneren dominiert der Baustoff Holz auf natürliche Weise die Optik jedes Raumes.



Es ergeben sich im gesamten Gebäude zahlreiche interessante Perspektiven aus verschiedenen Blickwinkeln.



Ein Haus komplett aus Holz – hier sieht man, was das konkret heißt.



Raumklima. Es wird durch eine Zirbenholz-Wandverkleidung im Schlafraum und den Lehmputz in Flur und Bad weiter aufgewertet. All das zusammen bietet ein hohes Maß an Wohngesundheit. „Und das ist überall spürbar und sehr angenehm“, lobt die Bauherrin.

Mit dem Vollholzsystem sind individuell nach Kundenwunsch geplante Holzhausbauten möglich, was den beauftragten Architekten und der jeweiligen Bauherrschaft entgegenkommt. Auch nach dem Aufbau bietet das System viele Möglichkeiten: Jeglicher Dämmstoff – bei diesem Objekt kam Holzwolle zum Einsatz – ist grundsätzlich kompatibel mit dem System. Und die Wände lassen sich entweder als naturbelassene Holzwände gestalten oder mit Kalk- oder Lehmputz verkleiden.

Gesucht haben die Bauherren für sich und ihre Familie einen privaten Rückzugsort, der das Alte wie die bekannten Schweizer Riegelhäuser nicht

Wir schaffen Lebensräume mit Menschen für Menschen

**rheinform**  
Architekten







kopieren oder nachahmen sollte. Im Gebäude wurden bis auf die gefliesten Flächen in den Bädern keine weiteren Verbundstoffe verbaut, was im Lebenszyklus des Gebäudes bedeutet, dass es nahezu vollständig rezyklierbar ist. Das spart Ressourcen und verringert die CO<sub>2</sub>-Emissionen. In Zusammenarbeit mit dem ambitionierten Architekten wurde somit ein Haus nach modernsten Standards geschaffen, das zudem in puncto Öko- und Energiebilanz sowie Nachhaltigkeit beispielgebend ist.

*Text: Jürgen Hildebrandt*

*Fotos: holzius GmbH / Günter Dirr*

[www.rheinform.de](http://www.rheinform.de)



Im Laufe der Jahre und Jahrzehnte unterliegen Fassaden und andere Bauteile, die der Witterung ausgesetzt sind, einer natürlichen Alterung und werden daher andere Farbtöne annehmen.